



**sino AG High End Brokerage
Halbjahresfinanzbericht
Geschäftsjahr 2022/2023
30.06.2023**

Hinweis gem. § 115 Abs. 5 WpHG:

Von dem Wahlrecht, den Halbjahresfinanzbericht einer prüferischen Durchsicht durch die zum Abschlussprüfer bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DWP AG zu unterziehen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Inhaltsübersicht:

Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 31.03.2023

Verkürzte Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr

01.10.2022 bis 31.03.2023

Verkürzter Konzernanhang für das Halbjahr 01.10.2022 bis 31.03.2023

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Halbjahr 01.10.2022 bis 31.03.2023

Konzernzwischenlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 01.10.2022 bis 31.03.2023

Konzernbilanz zum 31. März 2023
sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

AKTIVA	31.03.2023 EUR	30.09.2022 EUR	31.03.2023 EUR	30.09.2022 EUR	PASSIVA
1. Barreserve Kassenbestand	4.704,54	12.368,70	73,63	0,00	
2. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen	1.031.529,37 8.977.090,42 <u>10.008.619,79</u>	3.367.300,31 9.050.243,52 <u>12.417.543,83</u>	0,00	34.007,86	
3. Forderungen an Kunden	19.682,47	20.826,88			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	494.816,91	494.816,91			
5. Beteiligungen	7.186.988,61	6.679.165,17			
6. Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	557.180,25	640.659,42			
7. Sachanlagen	388.157,03	372.376,04			
8. Sonstige Vermögensgegenstände	526.253,26	841.253,35			
9. Rechnungsabgrenzungsposten	323.553,02	110.215,12			
10. Aktive latente Steuern	160.795,87	13.906,33			
	<u>19.670.751,75</u>	<u>21.603.131,75</u>	<u>19.670.751,75</u>	<u>21.603.131,75</u>	
			1.184.981,87	1.847.319,51	
			2.337.500,00	2.337.500,00	
			34.375,00	34.375,00	
			199.375,00	199.375,00	
			1.171.647,99	1.171.647,99	
			<u>1.371.022,99</u>	<u>1.371.022,99</u>	
			14.429.510,23	15.188.878,76	

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023
sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

	1.10.2022- 31.3.2023 EUR	1.10.2021- 31.3.2022 EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	21.784,83	7.700,72
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	0,00
	<u>21.784,83</u>	<u>7.700,72</u>
2. Negative Zinsen aus Geldanlagen	0,00	0,00
3. Zinsaufwendungen	1,63	2,95
	<u>21.783,20</u>	<u>7.697,77</u>
4. Laufende Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
5. Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	0,00	0,00
6. Provisionserträge	2.408.825,73	5.251.736,97
7. Provisionsaufwendungen	-105.594,89	-353.000,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	127.074,84	262.318,49
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	981.840,21	1.442.403,50
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	158.236,30	121.804,71
- davon für Altersversorgung EUR 7.184,99 (Vorjahr EUR 6.011,63)	<u>1.140.076,51</u>	<u>1.564.208,21</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.238.959,15	2.436.623,15
	<u>3.379.035,66</u>	<u>4.000.831,36</u>
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	135.926,06	126.040,05
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	822,85	11.904,14
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	538,77	111,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten	0,00	433.693,55
	<u>0,00</u>	<u>433.693,55</u>
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-1.064.234,46	1.463.560,23
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-305.547,51	356.823,64
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10. ausgewiesen	681,58	11.513,89
	<u>681,58</u>	<u>11.513,89</u>
18. Konzernjahresüberschuss	-759.368,53	1.095.222,70
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.188.878,76	145.137.246,98
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
21. Bilanzgewinn	14.429.510,23	146.232.469,68
	<u><u>14.429.510,23</u></u>	<u><u>146.232.469,68</u></u>

**Verkürzter Konzernanhang zum 31.03.2023
als Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses**

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf



High End Brokerage

Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die Pflicht zur Halbjahresfinanzberichterstattung auf Konzernebene ergibt sich aus § 18 Abs. 1 Nr. 3 der Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf. In entsprechender Anwendung des § 115 Abs. 2 WpHG umfasst der vorliegende Konzernzwischenabschluss lediglich die dort benannten Mindestbestandteile. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen worden.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG im Geschäftsjahr 2020 /2021 galt die vormals erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Erteilungsdatum die zur Erbringung der

Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das halbe Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2023 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis

In dem Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Mutterunternehmen die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, vollständig einbezogen worden. Der Konsolidierungskreis hat sich insofern gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 31. März 2023 aufgestellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Unternehmen, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle des Mutterunternehmens auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.



High End Brokerage

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag.

Die Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, wurden auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Zu eliminierende Zwischenergebnisse hat es nicht gegeben; demnach war § 304 Abs. 1 HGB nicht einschlägig

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2022 befolgt. Gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 21/22 wurden Provisionsaufwendungen separat ausgewiesen (TEUR 106 im Berichtszeitraum und TEUR 353 im Vergleichszeitraum).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden müssen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann optional als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden, sofern davon ausgegangen werden kann, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen entsteht.



High End Brokerage

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (8.977 TEUR) sind 8.977 TEUR innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Insgesamt sind zum Stichtag 5.000 TEUR zu Gunsten der Baader Bank AG, Unterschleißheim als Sicherheit hinterlegt. Die Baader Bank bietet im Rahmen der Kooperation mit der sino AG ausgewählten gemeinsamen Kunden an, Wertpapierkäufe durch einen Kreditrahmen zu finanzieren.

Die Höhe des jeweiligen Kreditrahmens ist dabei vom Beleihungswert der als Sicherheit dienenden Wertpapiere abhängig.

Darüber hinaus bietet die Baader Bank für eine engere Auswahl dieser Kunden eine betragsmäßig begrenzte Erweiterung des Kreditrahmens über den Beleihungswert der als Sicherheit dienenden Wertpapiere hinaus an (sog. Erweiterter Kreditrahmen).

Für diesen Erweiterten Kreditrahmen hat die sino AG zugunsten der Baader Bank eine Sicherheit über 3 Millionen Euro gestellt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2023	30.09.2022
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt	260	100
Darlehen an Dritte	204	686
Mietkautionen	44	44
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	2	2
Übrige	16	9
	526	841



High End Brokerage

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren überwiegend aus bestehenden Ertragssteuerforderungen für den Veranlagungszeitraum 2021 und 2022.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 148 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Am Stichtag bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern erstmals gebildet wurden. Daneben bestehen in geringem Umfang temporäre Differenzen aus der Zwischenergebniseliminierung sowie aus sonstigen Rückstellungen. Der den aktiven latenten Steuern zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 15,4 % auf Verlustvorträge und 32 % auf temporäre Differenzen. Es wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 161 gebildet.

Ausschüttungssperre

Aufgrund der aktivierten latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre bei der sino AG in Höhe von 147 TEUR.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2023	30.09.2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236	717
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	30	29
Verbindlichkeiten aus Steuern	2	13
Übrige	45	31
	313	790

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG von 114 TEUR enthalten.

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.



High End Brokerage

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen resultieren aus Ertragsteuerverpflichtungen.

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme Rückstellungen (653 TEUR), Bonusrückstellungen (10 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (47 TEUR), Anwalts- und Prozesskosten (42 TEUR) und dem erwarteten EdW Jahresbeitrag 2022/2023 (26 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (71 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (202 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Andere Gewinnrücklagen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.171.647,99 EUR.

Im Konzernbilanzgewinn von 14.429.510,23 TEUR ist ein Gewinnvortrag von 15.188.878,76 TEUR sowie der Konzernverlust für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023 von 759.368,53 TEUR enthalten.

Einzelangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge werden im Inland erzielt, Provisionsaufwendungen werden seit dem letzten Geschäftsjahr offen ausgewiesen.



High End Brokerage

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen (32 TEUR, überwiegend aus Beitragsrückerstattungen), aus Erlösen aus Sachbezügen (22 TEUR), aus Erstattungen aufgrund Aufwendungsausgleichsgesetz (18 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 17) und Softwareüberlassung und -vertrieb (16 TEUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 40 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen nachberechnete Kosten für Kursversorgung, Kosten für Anzeigen und mehrere einzelne kleine Positionen, die im Abschluss per 30.09.2022 nicht berücksichtigt wurden.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind 793 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Auf die Geschäftsbeziehung mit der Trade Republic Bank GmbH als über die sino Beteiligungen GmbH gehaltene mittelbare Beteiligung entfallen Erträge in Höhe von 760 EUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 2a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 56 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2025/2026 von jährlich 188 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs-mieten von jährlich 2 TEUR. Ein im Wirtschaftsjahr 2020/2021 begründeter PKW-Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 36 Monaten wird bis zum Nutzungsende im Wirtschaftsjahr 2023/2024 Kosten in Höhe von jährlich 10 TEUR verursachen zwei Verträge mit einer Laufzeit von



High End Brokerage

jeweils 36 Monaten mit Leasingbeginn im Wirtschaftsjahr 2022/2023 begründen zusätzlich eine Leasingverpflichtung in Höhe von jährlich 7 TEUR bzw. 9 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der Jahresbeitrag 2022 betrug rund 155 TEUR.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht des letzten Gesamtwirtschaftsjahres.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 28.07.2022 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.05.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 584.375,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des



Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Herrn Ingo Hillen, Kaufmann (Vorsitzender)

Herrn Karsten Müller, Rechtsanwalt

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, und der MMI Leisure and Capital Management GmbH, Düsseldorf, tätig.

Herr Karsten Müller ist für die MüMe Ventures UG, Mettmann, als Geschäftsführer eingetragen und ebenfalls als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, tätig.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Herrn Dr. Marcus Krumbholz (Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath
- Herrn Thomas Dierkes (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt, Grevenbroich
- Herrn Dr. Detlef Irmén, Syndikus, General Counsel und Company Secretary HSBC Deutschland, Mönchengladbach



High End Brokerage



High End Brokerage

Die verbuchten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich bis zum 31. März 2023 auf insgesamt 197 TEUR. Daneben hat Herr Ingo Hillen noch Ansprüche in Höhe von 474 TEUR und Herr Karsten Müller in Höhe von 179 TEUR aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden bis zum 31.03.2023 in Höhe von 40 TEUR verbucht. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 18 TEUR und auf Herrn Thomas Dierkes 13 TEUR und Herrn Detlef Irmen 9 TEUR.

Anteilig gebildete Rückstellungen für das Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftshalbjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 42 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	28
andere Bestätigungsleistungen	14
	42

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftshalbjahres im Konzern 25 Arbeitnehmer beschäftigt. Die zum 31.03.2023 beschäftigten 25 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Back-office	Controlling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	9	5	4	2	1	2	2	25

Anteilsbesitzliste

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)
Konsolidierte Tochterunternehmen:	
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,00
Beteiligungen:	
Trade Republic Bank GmbH, Düsseldorf (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München)	7,78
tick Trading Software AG, Düsseldorf	5,73
Quin Technologies GmbH Berlin	11,13
CAPTIQ GmbH Frankfurt a.M.	3,96
Sub Capitals GmbH München	7,68



High End Brokerage

Von den Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH wurden 24.000 Anteile im Rahmen eines Treuhandverhältnisses an einen Treuhänder übertragen. Das wirtschaftliche Eigentum verbleibt bei der sino Beteiligungen GmbH. Die Anteile werden daher unverändert bei der Gesellschaft bilanziert.

Durch die Wandlung eines gewährten Darlehens in Anteile ist die sub Capitals GmbH ab Wandlung per 22.12.2022 ebenfalls als Beteiligung zu führen.

Düsseldorf, den 30. Juni 2023

Handwritten signature of Ingo Hillen in blue ink.

Ingo Hillen

Handwritten signature of Karsten Müller in blue ink.

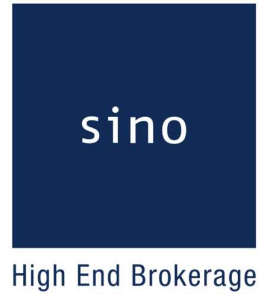
Karsten Müller

Entwicklung des Konzernanlagevermögens in der Zeit 1. Oktober 2022 - 31. März 2022
sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.10.2022 EUR	EUR	EUR	EUR	01.10.2022 EUR	EUR	EUR	31.03.2023 EUR	31.03.2023 EUR	30.09.2022 EUR
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	494.816,91				0,00	0,00	0,00	0,00	494.816,91	494.816,91
2. Beteiligungen	6.679.165,17	507.823,44		7.186.988,61	0,00	0,00	0,00	0,00	7.186.988,61	6.679.165,17
3. Immaterielle Anlagevermögen										
a) Immaterialien	2.885.433,52	13.626,56	258.283,75	2.640.776,33	2.244.774,10	97.103,73	288.281,75	2.083.596,08	557.180,25	640.659,42
b) immaterielle Rechte										
4. Sachanlagen										
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.248.299,45	58.721,82	75.260,80	1.231.760,47	875.923,41	38.822,33	71.142,30	843.603,44	388.157,03	372.376,04
b) Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.248.299,45	58.721,82	75.260,80	1.231.760,47	875.923,41	38.822,33	71.142,30	843.603,44	388.157,03	372.376,04
11.307.715,05	580.171,82	333.544,55	0,00	11.554.342,32	3.120.697,51	135.926,06	329.424,05	2.927.199,52	8.627.142,80	8.187.017,54

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für das Geschäftshalbjahr
vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023



- 1 Grundlagen zur sino AG und zum Konzern**
- 1.1 Geschäftsmodell**
- 1.2 Beteiligungen**
- 2 Wirtschaftsbericht**
- 2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte**
- 3 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns**
- 4 Lage der Gesellschaft**
- 4.1 Ertragslage**
- 4.2 Vermögenslage**
- 4.3 Finanzlage**
- 5 Risiko-/Chancen- und Prognosebericht**
- 6 Erwartete Geschäfts- und Ertragslage**

1 Grundlagen zur sino AG und zum Konzern

1.1 Geschäftsmodell

Die sino AG wurde 1998 gegründet. Die sino AG | High End Brokerage hat sich auf die Abwicklung von Wertpapiergeschäften für die aktivsten und anspruchsvollsten Privatkunden in Deutschland spezialisiert und entwickelte sich in kurzer Zeit zum Synonym für High End Brokerage. Die sino AG ist der Broker für Heavy-Trader in Deutschland. Mit der konsequenten Fokussierung auf die anspruchsvollsten und aktivsten Trader verfolgt die sino AG eine klare Strategie. Diesen sehr aktiven Kunden bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dieses umfasst leistungsfähige und außerordentlich stabile Frontends, ein faires und attraktives Gebührenmodell, kompetenten und persönlichen Service sowie Konto- und Depotführung über die Baader Bank AG. Nach dem erfolgreichen Wechsel des Kooperationspartners wurde im November 2022 der Handel, sowie die Konto- und Depotführung der Kunden über die HSBC komplett eingestellt.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 6. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG galt die vormals erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Datum die zur Erbringung der Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt.

Die sino Beteiligungen GmbH, ein 100%–iges Tochterunternehmen der sino AG, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen.

1.2 Beteiligungen

Die **sino Beteiligungen GmbH**, Düsseldorf, ein 100%–iges Tochterunternehmen der sino AG, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und das Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen und für eigene Rechnung, insbesondere sog. Fintechs (junge Unternehmen, die mit Hilfe technologiebasierter Systeme spezialisierte und auf bestimmte Kundengruppen zugeschnittene Finanzdienstleistungen anbieten, dem Trend der Digitalisierung und der Personalisierung folgen oder anderweitig den digitalen Fortschritt im Finanzmarkt vorantreiben). Die sino Beteiligungen GmbH dient somit insbesondere als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile

Die sino AG hält zum Bilanzstichtag rund 5,73 % bzw. insgesamt 115.269 Aktien an der **tick Trading Software AG**, Düsseldorf. Die tick Trading Software AG stellt der sino AG das Handels-Frontend Tradebase MX zur Verfügung, dass die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX-PRO anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion.

Das Beteiligungsunternehmen **Trade Republic Bank GmbH**, Düsseldorf (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München, kurz Trade Republic), bietet als Deutschlands erster mobiler und provisionsfreier Broker Aktien, ETFs und Derivate für eine Fremdkostenpauschale von 1,00 EUR



an. Dabei bietet Trade Republic ihren Kunden Funktionen und Dienstleistungen eines klassischen Online-Brokers – von der Depotöffnung, über den Wertpapierhandel bis hin zu Postbox-Nachrichten – auf einer mobilen Applikation für das Mobiltelefon. Die mobile App ermöglicht es, Echt-Kursdaten Aktien und ETFs über das an der Börse Hamburg betriebene elektronische Handelssystem LS Exchange zu handeln. Derivate werden außerbörslich über die HSBC gehandelt.

Zum Bilanzstichtag ist die sino AG über die sino Beteiligungen GmbH mittelbar mit 7,78% an der Trade Republic beteiligt (wirtschaftlicher Anteil unter Berücksichtigung einer Treuhandvereinbarung). Die Trade Republic ist eine CRR-Wertpapierfirma nach § 1 Absatz 3d Satz 2 KWG i.V.m. Artikel 4 Absatz 1 Nr. 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in der Form des Wertpapierhandelsunternehmens und der Wertpapierhandelsbank nach § 1 Absatz 3d Satz 4 und 5 KWG sowie Kreditinstitut nach § 1 Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 und 5 KWG aber kein CRR-Kreditinstitut mangels Kredit- und Einlagengeschäft.

Zum Bilanzstichtag ist die sino AG mittelbar über ihre 100%-ige Tochtergesellschaft, die sino Beteiligungen GmbH, nach Umwandlung des im Vorjahr bestehenden Wandeldarlehens zum Abschlussstichtag mit rund 11,13 % an dem Fintech Start-Up **Quin Technologies GmbH** beteiligt.

Die Quin Technologies GmbH betreibt getquin, eine kostenlose und sichere Plattform für alles, was mit Investitionen zu tun hat. Die Plattform ermöglicht es den Usern, das gesamte Vermögen an einem Ort zu verfolgen und zu analysieren und sich mit einer globalen Community von Investoren zu verbinden. getquin ist kein Finanzdienstleister und führt keine Konten oder Depots. Die mobile Applikation ist seit Juni 2020 in den gängigen App Stores erhältlich und wird bereits von deutlich mehr als 200.000 Usern aus der ganzen Welt genutzt.

Auch die Wandeldarlehensrunde des Fintech Startups **Sub Capitals GmbH** ist abgeschlossen und die sino AG ist zum aktuellen Stichtag mittelbar über ihre 100%-ige Tochtergesellschaft, die sino Beteiligungen GmbH, mit 7,68 % an der Sub Capitals GmbH beteiligt.

Das Team um die drei Gründer Franz Liebermann, Marc Schmid und Marius Siegert befindet sich auf einer ambitionierten Mission: Künstliche Intelligenz (KI) an den Finanzmärkten zu demokratisieren und dadurch einen fairen Zugang zu KI für alle und deren Geldanlage zu schaffen.

Mit der Finanzierung soll nun der Markteintritt mit einem ersten Echtgeldprodukt vorbereitet werden, bei dem sino Beteiligungen GmbH nicht nur mit Kapital, sondern auch sino AG ihrem Netzwerk unterstützen wird.

Im Oktober /November 2021 hat die sino AG über ihre 100%-ige Tochtergesellschaft, die sino Beteiligungen GmbH, im Rahmen einer Pre-Seed Finanzierungsrunde eine Minderheitsbeteiligung an der **Captiq GmbH** erworben. Zum Bilanzstichtag ist die sino Beteiligungen GmbH unverändert mit rund 4 % an der Captiq GmbH beteiligt. Bei der Captiq GmbH handelt es sich um eine Plattform, welche die Vergabe von Darlehen an Kammerberufler digital deutlich vereinfacht und beschleunigt. Das Unternehmen bietet Finanzierungen zu marktgängigen Konditionen in der Bandbreite von 10 TEUR – 250 TEUR.



High End Brokerage

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte

Gesamtwirtschaft

Das vierte Quartal des Jahres 2022 und damit das erste Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG konnte die positive Dynamik der ersten drei Quartale des Jahres 2022 leider nicht fortsetzen. Aufgrund der steigenden Inflation hat die Kaufkraft der Verbraucher nachgelassen. Steigende Preise, insbesondere bei Nahrungsmitteln und der Energie, beeinflussten den Konsum und die Investitionen bemerkenswert. Die Bruttowertschöpfung sank im vierten Quartal 2022 um 1,4 % gegenüber dem Vorquartal.

Das erste Quartal des Jahres 2023, also das 2. Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG, startete erneut mit einer Minderung des BIP zum Vorquartal um 0,3 %. Die hohe Inflation und weiterhin hohe Preissteigerungen belasten die privaten Haushalte und bremsen die Konsumausgaben deutlich.

Die Energiemärkte konnten sich etwas entspannen und die Lieferengpässe nachlassen. Aus diesem Grund ist eine langfristige Rezession nicht zu erwarten.

Wertpapiermärkte

Auch an den Wertpapiermärkten war das vierte Quartal des Kalenderjahres 2022 geprägt von der stark wachsenden Inflation im Kalenderjahr. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die steigende Inflation und die hohen Preise für Energie sind in der Entwicklung der deutschen Indizes deutlich zu erkennen. Bei 13.923,59 Punkten beendete der deutsche Leitindex den Handel für das Börsenjahr, dies entspricht einem Minus von 12,35 %. Der MDAX beendete das Börsenjahr 2022 mit einem Minus von 28,49 %, der SDAX mit einem Minus von 27,35 % und der TecDax mit -25,48 %.

Mit dem Start des neuen Jahres 2023 erholten sich auch prompt die Aktienmärkte wieder. Im ersten Quartal 2023, also im zweiten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG, konnten alle Märkte einen Zuwachs verzeichnen. Trotz weiterhin hoher Inflation und dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank, der Signature Bank und dem Scheitern der Credit Suisse, können die deutschen Leitindizes weiterhin eine positive Entwicklung im ersten Quartal 2023 nachweisen. Der DAX beendete das 1. Quartal 2023 mit 15.628,84 Punkten, ein Plus von 12,25%. Der MDAX beendete das Quartal mit einem Plus von 10,13 %, der SDAX mit einem Plus von 10,31 % und der TecDax mit +13,43 %.

3 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns

Durch die Migration des Geschäfts der sino AG zur Baader Bank, die mit der Migration der letzten Kunden im November 2022 abgeschlossen wurde, sieht sich die sino im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 in einer Übergangsphase. Prozesse werden laufend und bis ins kleinste Detail optimiert, um unseren Kunden auch weiterhin den bestmöglichen Service für Heavy Trader bieten zu können. Mit der Migration sind wir zufrieden, unser Ziel ist es, im Spätsommer mit einer Marketingkampagne zu beginnen und unsere Kundenbasis in den nächsten Jahren zu verdoppeln, auszubauen und auch dadurch sicherzustellen, dass die sino wieder nachhaltig



High End Brokerage

profitabel im Kerngeschäft werden kann. Die Ergebnisschätzung für den Konzern für das Geschäftsjahr 2022/2023 liegt unverändert im Bereich von -0,2 und -1,2 Millionen EUR nach Steuern.

Inaktive und unrentable Depots wurden im Rahmen des Depotbankwechsel bei Unrentabilität konsequent geschlossen. Die Zahl der Depotkunden per 31.03.2023 ist mit 255 gegenüber dem Vorjahr (314 Depots) um 18,79 % gesunken. Die Anzahl der ausgeführten Orders im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 50,45 % von 531.996 auf 263.617 gesunken.

Im Geschäftsjahr bis zum 31.03.2023 sanken die Gesamterlöse des Konzerns um 3,0 Mio. EUR von 5,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 2,6 Mio. EUR. Grund hierfür sind geringere Tradingaktivitäten der Kunden.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen sind im Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken und lagen mit 3,52 Mio. EUR um 623 TEUR unter denen des Vorjahreszeitraums.

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Kosten im Bereich der gewinnabhängigen Vergütungen im Personalaufwand sowie der geringeren anderen Verwaltungsaufwendungen aufgrund weggefallenen Aufwands für negative Habenzinsen.

Im Konzern wurde im ersten Halbjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -1.064 TEUR erzielt (im Vorjahreszeitraum: +1.464 TEUR).

Das Softwareunternehmen tick-TS AG, an dem die sino AG zum Bilanzstichtag mit 5,73 % beteiligt ist, hat am 26. April 2023 ihre ordentliche Hauptversammlung durchgeführt.

Als Gewinnverwendungsvorschlag hat die tick TS AG die Ausschüttung einer Bruttodividende von 0,84 Euro pro Aktie veröffentlicht und beschlossen. Hierdurch fließt der sino AG im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine Bruttodividende von 79.535,40 EUR zu. Dies entspricht dann einem Ergebnisbeitrag von rund 0,03 Euro pro sino Aktie.

4 Lage der Gesellschaft

Die sino AG ist verpflichtet, zusätzlich zu ihrem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die sino Beteiligungen GmbH nach den Regelungen der Vollkonsolidierung einbezogen wurde.

Im Folgenden wird zunächst die Lage der sino AG erläutert und anschließend die ggf. davon abweichende Lage des Konzerns.

4.1 Ertragslage

Die Provisionserlöse (netto) sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken und liegen um 53,0 % unter denen der ersten sechs Monaten des Vergleichszeitraumes (2.303 TEUR, Vorjahr 4.899 TEUR). Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 2.409 TEUR (Vorjahr 5.252 TEUR), gemindert um Aufwendungen in Höhe von 106 TEUR (Vorjahr



353 TEUR), zusammen. Zum Bilanzstichtag wurde der offene Ausweis der Provisionserträge und Aufwendungen wie im Jahresabschluss zum 30.09.2022 weitergeführt, zur Vergleichbarkeit wurden die Beträge wie im Halbjahresabschluss des Vorjahres erläutert.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4.001 TEUR auf 3.379 TEUR. Wesentliche Veränderungen ergaben sich daraus, dass der Personalaufwand aufgrund geringerer variabler Vergütungen zurückging und die noch im Vorjahresabschluss angefallenen negativen Habenzinsen mit Beginn des ersten Quartales des neuen Geschäftsjahres weggefallen sind.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -1.064 TEUR (Vorjahr: +1.464 TEUR) aus.

Durch die Nutzung steuerlicher Verlustrückträge und erstmalige Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge weist die Gesellschaft im Berichtszeitraum Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 306 TEUR aus.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresfehlbetrag von 759 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 1.095 TEUR) aus.

Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres bis 31.03.2023 ergibt sich für die sino AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -949 TEUR sowie ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 663 TEUR. Die Cost-Income-Ratio, definiert als „Allgemeine Verwaltungsaufwendungen“ durch „Netto-Provisionserlöse“, liegt bei 1,5 (im Vorjahr: 0,8).

4.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns liegt zum Ende des ersten Halbjahres 2022/2023 bei 19.671 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 18.172 TEUR (zum 31.03. des Vorjahres 149.975 TEUR) liegt die Konzern-Eigenkapitalquote bei 92,38 %.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel (Kontoguthaben, Festgelder), die mit 10.009 TEUR rund 50,88 % aller Aktivposten ausmachen, jedoch entsprechend den Angaben im Konzernanhang im Zusammenhang mit Kundengeschäften teilweise als Sicherheit hinterlegt sind. Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich zum Stichtag auf 1.032 TEUR. Die latenten Steuern erhöhten sich auf 161 TEUR.

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme Rückstellungen (653 TEUR), Bonusrückstellungen (10 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (47 TEUR), Anwalts- und Prozesskosten (42 TEUR) und dem erwarteten EdW Jahresbeitrag 2022/2023 (26 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (71 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (202 TEUR) gebildet.

Die verringerte Gesamtsumme der anderen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Rückstellungen für gewinnabhängige Bezüge des Vorstandes zurückzuführen.

4.3 Finanzlage

In Übereinstimmung mit § 115 Abs. 2, Abs. 3 WpHG enthält der Zwischenabschluss keine Kapitalflussrechnung. Dementsprechend wird an dieser Stelle auch nicht hierüber berichtet. Zu



den Beständen an liquiden Mitteln verweisen wir auf die Bilanz und zugehörige Ausführungen im verkürzten Konzernanhang.

5 Risiko-/Chancen- und Prognosebericht

Im Rahmen ihrer Tätigkeit sind die sino AG, das verbundene Unternehmen sino Beteiligungen GmbH sowie die weiteren Beteiligungen einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Das Management von Chancen und Risiken ist in alle Geschäftsprozesse integriert. Chancen und Risiken werden frühzeitig identifiziert, proaktiv gesteuert und überwacht.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des sino Konzerns verantwortlich. Unabhängig von den internen Zuständigkeitsregelungen ist der Vorstand für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Festlegung angemessener Strategien, die Risikotragfähigkeit, die Festlegung von Verfahren und Prozessen zur Identifikation, Steuerung, Kontrolle und Kommunikation von wesentlichen Risiken, die Einrichtung von angemessenen internen Kontrollverfahren und somit die Verantwortung für alle wesentlichen Elemente der Risikomanagements.

Das Risikomanagement der sino AG verfolgt das Ziel, Risiken vollständig zu identifizieren, transparent und vergleichbar darzustellen, zu bewerten und zu steuern.

Risk Owner sind verpflichtet, Risiken proaktiv zu überwachen und zu steuern sowie relevante Informationen in den Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozessen zu berücksichtigen. Die vom Vorstand erlassene Richtlinie für das Risikomanagement legt alle methodischen und organisatorischen Standards im Umgang mit Chancen und Risiken verbindlich fest.

Die sino AG unterscheidet bei der Bewertung von Risiken methodisch qualitative und quantitative Risiken. Zur Beurteilung der Einzelrisiken werden diese in A-, B-, C-, D- oder sonstige Risiken klassifiziert.

Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung betreibt die sino AG ein ganzheitliches Monitoring der aktuellen Entwicklungen, die Auswirkung auf das Unternehmen haben könnten. Dabei geht es um schnellstmögliches Reagieren als auch um das Antizipieren möglicher Risiken und das Ergreifen effektiver Maßnahmen im Vorfeld. Die sino AG erstellt fortlaufend umfassende Analysen, um Entwicklungen bereits im Vorfeld einzuschätzen und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Maßnahmen richten sich hierbei nach Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines Schadensereignisses.

Die Struktur der Risiken der sino AG und des Konzerns zeigt sich gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert. Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche der Quantitativen und Qualitativen Risiken. Die von der sino AG als Stufe A und B Risiko bezifferten Risiken werden im Risikobericht des Jahresabschlusses weiter untergliedert und beziffert, dahingehend verweisen wir auf den letzten Jahresabschluss.



Chancen und künftige strategische Ausrichtung

Während die sino AG das Geschäftsjahr 2021/2022 noch mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen hat, ist für das erste Halbjahr 2022/2023 wie vom Vorstand erwartet und angekündigt, ein Konzernverlust generiert worden. Dafür sind im wesentlichen niedrige Tradezahlen, Aufwendungen durch die Migration verantwortlich.

Trotz des aktuell negativen Ergebnisses blickt die Gesellschaft nach der erfolgreich abgeschlossenen Migration zur Baader Bank zuversichtlich und mit großem Tatendrang in die Zukunft.

Die neue Kooperation mit der Baader Bank bietet viele Vorteile, Dynamik und große Innovationskraft und ein hohes Maß an Stabilität und Solidität, dies sollte sich in den nächsten Jahren für alle Stakeholder auszahlen.

Die Kooperation mit der Baader Bank AG bringt neue Möglichkeiten mit sich. Das Kerngeschäft der sino AG wird durch größere Flexibilität des Produkt- und Preisangebotes gestärkt. Mit der neuen Partnerschaft wurde es der sino AG möglich, das Mindestanfangskapital von 250 TEUR auf 50 TEUR zu reduzieren. Zudem hat die sino AG nun auch die Möglichkeit nicht nur Steuerinländer onzuboarden.. Auch die Erweiterungsmöglichkeiten von neuen Produktangeboten wie zum Beispiel der Krypto-Handel erhöht das Serviceangebot für die sino Kunden.

Zukünftig sollen Neukunden durch attraktive Einstiegsbedingungen und spezielle Aktionen hinzugewonnen werden. Die sino AG setzt sich das Ziel, die Kundenanzahl in den nächsten Jahren zu verdoppeln.

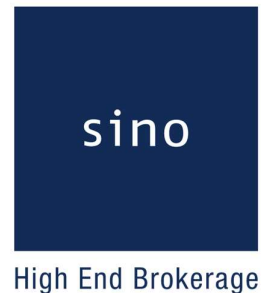
Gegenwärtig sieht der Vorstand der sino AG den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet. Er geht davon aus, dass das Unternehmen sich bietende Chancen auch zukünftig nutzen kann, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

Der Vorstand der sino AG strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an. Er ist von der Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems überzeugt.

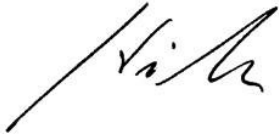
6 Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Im ersten halben Jahr des Geschäftsjahrs 2022/2023 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 ausführlicher dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Veränderungen ergeben, die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens bleibt damit im Wesentlichen unverändert.

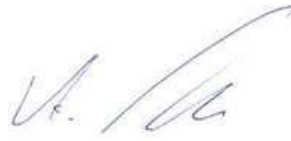
Der Vorstand erwartet unverändert ein Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2022/23 im bereits veröffentlichten Bereich zwischen -0,2 und -1,2 Mio. EUR nach Steuern.



Düsseldorf, den 30. Juni 2023



Ingo Hillen



Karsten Müller



High End Brokerage